

Antrag Nr. 18-F-08-0041

L&P

Betreff:

Planungen zum Neubau der Hafenschule und zur baulichen Sanierung der Erich-Kästner Schule
-Antrag der Fraktion LINKE&PIRATEN vom 15.08.2018-

Antragstext:

Wohl unbestritten gibt es einen erheblichen Sanierungsbedarf an der Erich Kästner-Schule. So sind z. B. die vier Jahrzehnte alten Pavillons "abgängig". Auch ist es für die schulische Perspektive der einzigen Sekundarstufe-Schule im Stadtteil Schierstein notwendig, die bauliche und räumliche Situation zu verbessern. Diese Erfordernisse bestehen unabhängig von der Frage, wo die in der Nähe liegende Hafenschule grundlegend baulich erneuert und erweitert wird.

Seitens des Schuldezernats wird nun einseitig eine Lösung verfolgt, die bauliche Erneuerung der Hafenschule und der Erich Kästner-Schule miteinander zu verknüpfen, wodurch das Schulgrundstück der Erich Kästner-Schule deutlich verkleinert werden soll, indem auf diesem ein Neubau für die Hafenschule errichtet wird, obwohl seitens von vielen Betroffenen in der Hafenschule bzw. deren Umgebung (Eltern, Lehrkräften, Anwohner*innen, Vereinsaktiven, Pfarrer u. a.) gegen eine Verlegung der Hafenschule protestiert wird und sich auch der Stadtelternbeirat zum Vorgehen des Schuldezernenten kritisch geäußert hat.

Die bauliche Erneuerung der Hafenschule durch Verlegung auf das Grundstück der Erich Kästner-Schule und damit der Verkleinerung des Schulgrundstücks der Erich Kästner-Schule wird - irreführend - als "Hafenschule - große Lösung" bezeichnet. Zu dieser gab es allerdings keine Magistratsvorlage, die in den städtischen Körperschaften (Magistrat, zuständige Ausschüsse und letztlich Stadtverordnetenversammlung) beraten und beschlossen worden wäre.

Schuldezernent Imholz hat auf Anfrage erklärt: „Eine Wiederanmeldung der Sitzungsvorlage "Hafenschule - Vorstellung der Machbarkeitsstudien zur Umsetzung der Erweiterung" ist nicht vorgesehen. Mit Beschlussfassung zum Haushalt 2019/2020 erfolgte die Festlegung der Stadtverordnetenversammlung auf die sogenannte "Große Lösung". Der derzeitige Auftrag an die Verwaltung ist die Planung und Realisierung der großen Lösung auf dem Gelände der Erich-Kästner-Schule. Eine Machbarkeitsstudie oder Kostenschätzung zu einer Sanierung der beiden Schulgebäude liegt nicht vor. Die Verwaltung befasst sich zurzeit mit der Planung der großen Lösung. Nach Abschluss der Planungen in der Leistungsphase 4 wird eine Ausführungsvorlage erstellt und im Rahmen dieser die Planungen, die Kostenschätzung und ein Zeitplan vorgestellt. Erst dann ist eine Veränderung der Kosten für die große Lösung, zu den Schätzungen aus dem Jahre 2014, abbildbar. Schon heute muss mit einer Kostensteigerung von mindestens 10 % gerechnet werden. Dies ergibt sich aus der Entwicklung des Baupreisindex in den zurückliegenden vier Jahren.“

Ein solches Vorgehen des Schuldezernenten birgt das Risiko, dass nach Vorlage dann bereits sehr konkreter Planungen, ohne dass zuvor (sinnvollere) Alternativen beraten wurden, aufgrund zeitlichem Fortschritt und getätigter Planungsinvestitionen ein "Sachzwang" erzeugt wird, der eine möglicherweise bessere und nachhaltigere Lösung erschwert bzw. städtische Mittel für eine schlechtere Planung verausgabt.

Der Ausschuss wolle deshalb beschließen:

Der Magistrat möge unverzüglich - unter Einbeziehung der bereits vorhandenen und im Ortsbeirat beratenen Machbarkeitsstudien - eine Sitzungsvorlage in den Geschäftsgang geben, die auch Aussagen zur denkbaren Alternative trifft, beide Schulen grundlegend zu sanieren bzw. zu erweitern und sie dabei auf ihren bisherigen Schulgrundstücken zu belassen.

Antrag Nr. 18-F-08-0041
L&P
